

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung  
**Band:** 24 (2009)  
**Heft:** 4

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Olivia Etter: «Grosses Tuch», 1960, 250 x 135 cm

Da liegen Sie garantiert richtig  
Artas – Kunstversicherung

Nationale Suisse  
Generaldirektion Basel, Tel. +41 61 275 21 11  
Generalagentur Zürich, Tel. +41 44 218 55 11

[www.nationalesuisse.ch](http://www.nationalesuisse.ch)

die Kunst des Versicherns **nationale  
suisse**

Die Museifizierung der Welt ist heute eine vollendete Tatsache. [...] Es kann alles zum Museum werden, denn das meint einfach, daß die Unmöglichkeit des Benutzens, des Wohnens, des Erlebens ausgestellt wird.\*



- Inventare
- Dokumentationen
- Gutachten
- Städtebauliche Studien
- Vermittlung zwischen Gestern und Morgen

\* Giorgio Agamben, in: Profanierungen, 2005

**vestigia**

vestigia memoriae tradere  
[info@vestigia.ch](mailto:info@vestigia.ch) . [www.vestigia.ch](http://www.vestigia.ch)



**Schreinerei  
Meier AG**

Berghofstrasse 2  
Briseck  
6144 Zell  
T 041 988 15 75  
F 041 988 21 38

[schreinerei-meier.ch](http://schreinerei-meier.ch)

Schreinerei Meier • Ihr Partner für kreative Fensterlösungen

**Kein Problem zu knifflig...**



Historische Fenster im Trennverfahren • IV/EV-Fenster • Einfach-/Doppelverglasungsfenster • Fenstersanierung

# impresum

## Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:

Dr. Marion Wohlleben  
Kunsthistorikerin  
Rütistrasse 4, 8032 Zürich  
wohlleben@bluewin.ch

Seiten 10–15:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 16–19:

Peter Egli, Redaktor  
Schweizer Heimatschutz SHS  
Postfach, 8032 Zürich  
peter.egli@heimatschutz.ch

Seiten 20–23:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 24–27:

Léonard Bender  
Architecte EPFL SIA  
Avenue du Grand-St-Bernard 36  
1920 Martigny  
leonardbender@gmail.com

Seiten 28–33:

Patrick Thurston  
Architekt BSA SIA SWB  
Moserstrasse 24, 3014 Bern  
thurston@bluewin.ch

Seiten 34–39:

Simone Häberle  
Museum Schwab  
Seevorstadt 50, 2502 Biel  
Simone.haerberle@  
muschwab.ch

Seiten 40–41: Silvia Tauss

Konservatorin/Restauratorin FH  
Gottthardstrasse 59  
4054 Basel  
sitauss@bluewin.ch

Seite 64: Reto Siffert, NIKE

## Bildnachweise

Cover, Seiten 4–9:

Jeanmaire & Michel AG, Bern

Seiten 10–14:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 24–26:

Léonard Bender, Martigny

Seiten 28–29, 31:

Ralph Hut, Zürich

Seite 30:

Brigitte Kilchenmann, Worb

Seite 32:

Patrick Thurston, Bern

Seiten 34–35:

Foto: Michel Roggo

Seite 37, oben:

Staatsarchiv Basel-Stadt,  
BILD Wack. E 60

Seite 37, Mitte:

Schweizerisches Landes-  
museum, LM 101315

Seite 37, unten:

Foto: Simone Haerberle

Seite 38:

Foto: Zone 2, Michael Lüdi

Seite 41:

Bildarchiv Silvia Tauss

Seite 42, links:

Kantonsarchäologie Luzern

Seite 42, rechts:

Kantonsarchäologie Zürich,  
Rolf Gamper

Seite 43, links:

Stadtarchäologie Zürich,  
Foto: Philip Bond

Seite 43, rechts:

Stadtarchäologie Zürich,  
Foto: Urs Jäggin

Seite 44: ViaStoria, Foto:

Heinz Dieter Finck

Seite 45, links: Kantonale

Denkmalpflege Luzern,  
Foto: Theres Bütler, Luzern

Seite 45, rechts:

Felix Brünger

Seite 46, links: Pro Patria

Seite 46, rechts:

Foto: Katalin Deér, Sitterwerk

Seite 48, links:

Villes de La Chaux-de-Fonds  
et du Locle, A. Henchoz

Seite 48, rechts: Photo-

graphie de collection privé

Seite 49, links:

Hans Marti-Archiv

Seite 49, rechts:

Foto: Miller & Maranta

Seite 50: Foto: Roland Gerth

Seite 51: Denkmalpflege des

Kantons Bern

Seite 64: Baugeschichtliches

Archiv der Stadt Zürich

## NIKE

Die Nationale Informations-  
stelle für Kulturgüter-  
Erhaltung NIKE, ein Mitglied  
der Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW, setzt sich  
für die Erhaltung materieller  
Kulturgüter in der Schweiz  
ein. Ihre Tätigkeit gründet  
auf den Schwerpunkten  
«Sensibilisierung», «Koor-  
dination» und «politische  
Arbeit». 32 Fachverbände  
und Publikumsorganisationen  
bilden den Verein NIKE. Ein  
Verzeichnis der Mitglieder  
findet sich im Internet:  
[www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)

### Leiterin

Cordula M. Kessler  
[nike-kultur.ch](mailto:cordula.kessler@<br/>nike-kultur.ch)

### Redaktion

Boris Schibler  
[nike-kultur.ch](mailto:boris.schibler@<br/>nike-kultur.ch)

### Europäischer Tag des Denkmals

René A. Koelliker  
[nike-kultur.ch](mailto:rene.koelliker@<br/>nike-kultur.ch)

### Sachbearbeitung, Administration und Finanzen

Rosmarie F. Aemmer  
[nike-kultur.ch](mailto:rosmarie.aemmer@<br/>nike-kultur.ch)  
Elisabeth Lauper-Berchtold  
[nike-kultur.ch](mailto:elisabeth.lauper@<br/>nike-kultur.ch)

## NIKE

Kohlenweg 12  
Postfach 111  
CH-3097 Liebefeld  
T 031 336 71 11  
F 031 333 20 60  
[info@nike-kultur.ch](mailto:info@nike-kultur.ch)  
[www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch)  
[www.nike-culture.ch](http://www.nike-culture.ch)  
[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)  
[www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch)

## NIKE-Bulletin

### 24. Jahrgang Nr. 4/2009

Das NIKE-Bulletin erscheint  
sechs Mal pro Jahr in einer  
Auflage von jeweils 2400  
Exemplaren (beglaubigt  
WEMF 2009). Für den Inhalt  
ihrer Beiträge zeichnen allein  
die Autoren und Autorinnen  
verantwortlich.

### Jahresabonnement

CHF 63.– / € 48.–  
Einzelheft: CHF 14.– / € 12.–

### Übersetzungen

Médiatrice Traductions, Sylvie  
Colbois & Alain Perrinjaquet,  
Le Noirmont

### Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

### Druck

Varicolor, Bern



Mix  
Zert.-Nr. SGS-COC-100255  
© 1996 FSC

Die Publikation wird  
unterstützt von

Schweiz. Akademie der  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften SAGW



und

Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC  
Ufficio federale della cultura UFC  
Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

## Termine

### Heft 5/2009

Redaktionsschluss 20.07.09

Inserateschluss 06.08.09

Auslieferung 14.09.09

### Service



### Heft 6/2009

Redaktionsschluss 28.09.09

Inserateschluss 15.10.09

Auslieferung 30.11.09

### Historische Verkehrswege

### Heft 1-2/2010

Redaktionsschluss 04.01.10

Inserateschluss 21.01.10

Auslieferung 29.02.10

### Denkmaltag 2010

## Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193x263mm CHF 1200.–

1/2-Seite quer

193x128mm CHF 650.–

1/2-Seite hoch

93x263mm CHF 650.–

1/4-Seite quer

193x60mm CHF 350.–

1/4-Seite hoch

93x128mm CHF 350.–

4. Umschlagseite CHF 2000.–

Einstecker CHF 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich  
digital und 1-farbig auf CD



## La dernière



### Die mittelalterliche Tonrohr-Wasserleitung des Predigerklosters Zürich

Im Sommer 1990 wurden bei archäologischen Untersuchungen auf dem Areal der Zentralbibliothek Zürich Überreste der Wasserleitung des Predigerklosters entdeckt. Damit konnten Teile der bisher ältesten Quellwasser-Zuleitung der Stadt freigelegt werden. Verschiedene Indizien wiesen darauf hin, dass sie um 1230/31 von den Dominikanern errichtet worden war, welche sich erst kurz vorher in Zürich niedergelassen hatten. Der Ursprung der etwa 150 Meter langen Wasserleitung befand sich unmittelbar

ausserhalb der damaligen Stadtmauern, unterhalb der heutigen Universität. Den Stadtgraben unterquerte sie wie ein Siphon. Die Ausgrabungen zeigten, dass sich die Leitung im Innern der Stadt verzweigte: Ein Ast versorgte den Konvent selber, der andere führte zum sogenannten «Zübli-Brunnen» vor dem Kloster. Das Wasser legte von der vermuteten Quelfassung bis zum Leitungsende eine Höhendifferenz von 9 Metern zurück. Im Verlauf der Untersuchungen konnten 33 Tonrohre geborgen werden. Bei rund 40 cm Länge pro Stück dürften insgesamt um die 500 Tonrohre verbaut gewesen sein. Es zeigten

sich deutlich zwei Gruppen, die sich altersmässig unterschieden; aber auch innerhalb einer Gruppe liessen sich diverse Erscheinungsformen feststellen. Es wurde klar, dass es bei solchem Material in die Irre führen kann, allgemeingültige Chronologien aus einzelnen isolierten Formelementen abzuleiten.

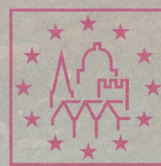
Die Wasserleitung erstaunt in mancherlei Hinsicht. Zum einen entstand das Bauwerk der Dominikaner lange vor den städtischen Wasserleitungen, die laut den schriftlichen Quellen erst um 1400 folgten. Zum anderen stellte sie gar keine Notwendigkeit dar, denn gewöhnliche Sodbrunnen hätten

für die Versorgung genügt. Der Bau der Leitung erfolgte wohl eher aus Prestigegründen, da es eines der Hauptziele der Dominikaner war, mit ihrem hohen Bildungsideal Einfluss auf die Stadtkultur zu nehmen. In diesem Kontext bedeutete die erste Quellwasserleitung der Stadt Zürich zweifellos eine wichtige Innovation.

*Reto Siffert*



NIKE

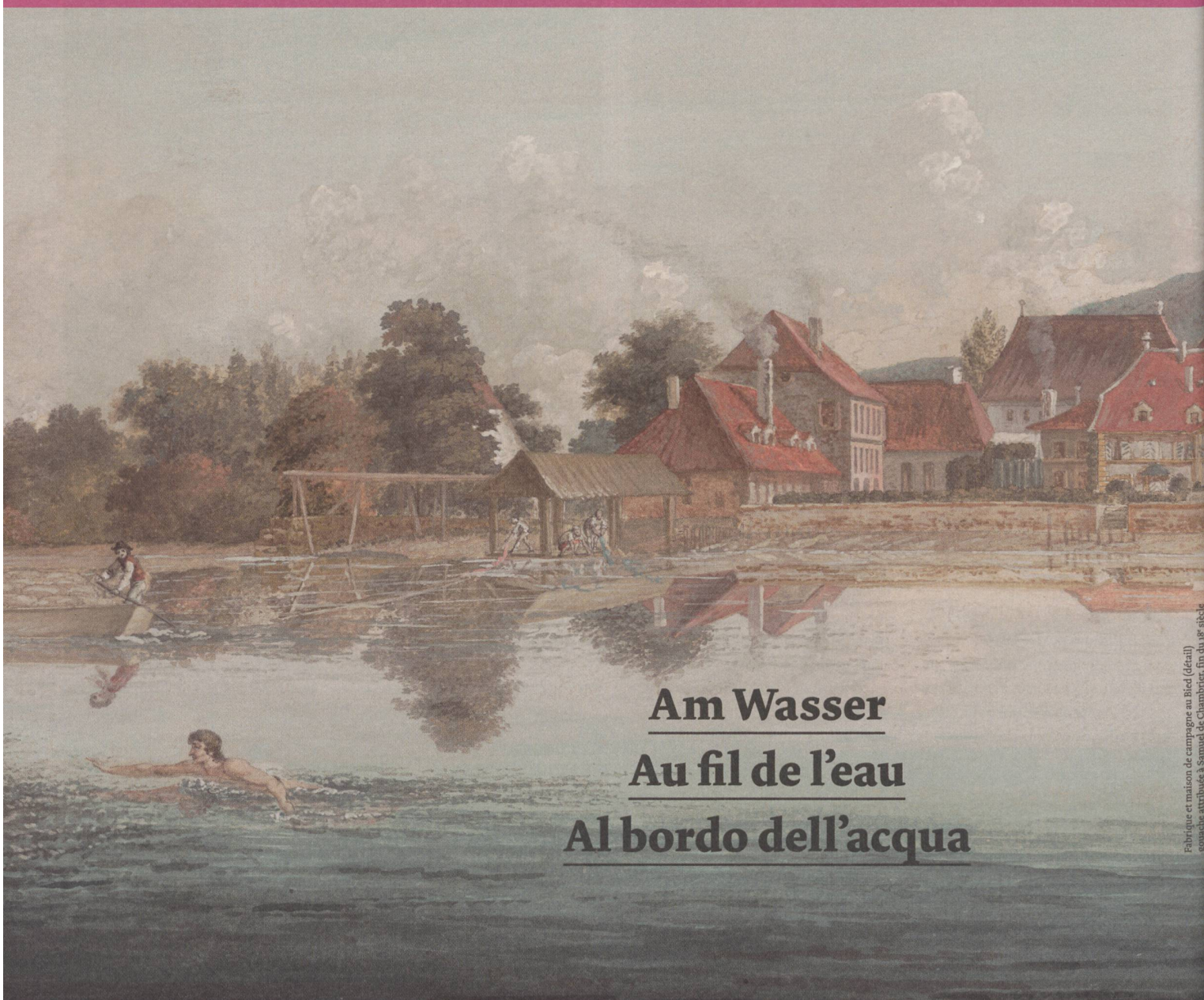


12. | 13.9.09

Europäischer Tag des Denkmals  
Journées européennes du patrimoine

Giornate europee del patrimonio

[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch) | [www.venezvisiter.ch](http://www.venezvisiter.ch) | [www.venitevedere.ch](http://www.venitevedere.ch)



Am Wasser

Au fil de l'eau

Al bordo dell'acqua